



Liebe Clubmitglieder,

die Unfallschäden aus Oschersleben waren in Rekordzeit beseitigt, die Farbe am Dacia I kaum trocken, da ging es am 29. April bestens präpariert schon wieder los in Richtung Eifel (die „Renntreiber“ brauchten geschlagene 6 Stunden!!) zum 2. Rennen der Saison auf der Müllenbachschleife, dem Appendix des Nürburgrings.

Am Samstag spät nachmittags trafen alle Teammitglieder mit den so wichtigen weiblichen Betreuern (Marjan, Anja, Anja und Corinna) und den wichtigen Tankwarten (Jens und Heiko), unsere Team-Chefs (Willi und Hilmar) und Dieter unserem Chefmechaniker und Koch in einer Person direkt am Fahrer-Camp an der Strecke hinter der Dunlop-Kehre ein. Nachdem die Fahrzeuge abgeladen wurden, das MSCO-Camp aufgebaut war, stand der individuelle touristische Teil des Nürburgrings im Vordergrund. Leider blieb uns während Heidfelds F1-Wiederinbetriebnahme und Striezel Stucks Unfall auf der Nordschleife, die Inaugenscheinnahme des Objekts unserer Begierde verwehrt.

Der Samstagabend klang dann für unsere Camper mit einem kleinen Grillfest und dem Rest der Truppe in einem Restaurant unterhalb der Nürburg gemütlich aus.

Am Sonntag waren alle Fahrer von Team 1 (Christoph, Tim, Alf, Jan) und Team 2 (Helge, Martin, Norman) nach ansprechenden Trainingszeiten bei hervorragendem Wetter relativ relaxt und guten Mutes. Bis zu dem Zeitpunkt nach dem letzten Trainingslauf. Für Team 1 sah es schon wieder nach einem vorzeitigen Ende aus. Geräusche am Rad hinten links. Innerhalb von 15 Minuten identifizierte Willi einen Schaden an der hinteren Bremstrommel. Bei der Fehlersuche / Demontage ging auch noch die Radnabe kaputt. Mit Hilfe von Ersatzteilen befreundeter Teams konnte der Schaden jedoch noch vor Ort repariert werden. Danke noch mal an das Team TKS. Die Qualifikation musste aber ausgelassen werden.



Qualifikation:

Helge fuhr für Team 2 die Qualifikation auf einen hervorragenden 11. Startplatz. Konstant schnelle Zeiten zu fahren stellte sich auf der gerade einmal 1,5 km langen Strecke mit 27 Autos als gar nicht so leicht heraus. Team 1 konnte nach dem Auslassen der Qualifikation vom letzten Platz von 27 am Start aufgestellten Fahrzeugen ins Rennen gehen.

1. Lauf:

Christoph holte für Team 1 mit einer sauberen Aufholjagd den 13. Platz, während Martin zwar Plätze aber nur eine Runde zurückfiel und sich mit konstanten 56er Zeiten auf Platz 18 einreichte.

2. Lauf:

Helge und Tim übernahmen auf den Startplätzen 13 (Team 1) und 18 (Team 2) und fuhren ebenfalls bei sehr gleichmäßig guten Zeiten nach vorne und reichten sich auf Rang 8 (Team 1) und 12 (Team 2) ein.

3. Lauf:

Alf kämpfte sich in seinem Stint noch weiter nach vorne und fuhr bis auf den 2. Platz vor. Norman übernahm in seinem ersten Rennen für Team 2 den 12. Startplatz und legte unbeeindruckt los, wobei er mit seiner Leistung für den Anfang absolut zufrieden sein kann, denn er kam als 17. wieder rein.



4. Lauf:

Jan übernahm auf dem 8. Startplatz, während Helge auf dem 12. Startplatz das erste Mal in einem Rundstreckenrennen direkt gegen seinen Bruder fuhr.

Nach einem missratenen Start von Jan fuhren beide dann nicht weit voneinander entfernt beinahe parallel nach vorne und hielten gut an der Spitze mit. Die 24. Runde brachte überraschend für Team 2 ein jähes Ende. In der Kurve zur Einfahrt in die Quertraverse krachte uns ein Gegner in den Kotflügel hinten rechts und beschädigte Achskörper, Radnabe und Lager sowie die Felge. Für Team 2 wurden die gefahrenen Runden gewertet und wir wurden dann immerhin noch mit dem Gesamtrang 18 entschädigt.

Jan kämpfte sich anfangs durch das Getümmel bis nach 10 Minuten die Bremsen nachließen. Nach 20 Minuten, also gerade einmal der Hälfte des Rennens, war es dann mit Bremsen ganz vorbei und die restliche Distanz musste in gemäßigttem Tempo mit Gangbremse zu Ende gefahren werden. Am Ende kam ein hervorragender 7. Gesamtrang für Team 1 heraus. Hätte die Quali geklappt und hätten die Bremsen gehalten, dann ..., aber das ist eben Rennen pur – wie auch sonst auf dem „Nürburgring“.

Team 1 hat gezeigt, dass die vorderen Plätze im Bereich des Möglichen sind. Abgesehen von dem unbeherrschten Fahrer eines der Junior-Teams, der Helge auf der Leitplanke überholen wollte, ist das Konzept für Team 1 und 2 aufgegangen. Schade das solche Rempelen an diesem Wochenende häufiger vorkamen und nur wenige Autos ohne Kampfspuren davorkamen. Das es auch ohne geht zeigte unser Team 1, dass sich ohne Feinberührungen nach vorne gekämpft hat. Den Fahrern ein großes Kompliment, Dieter, Heiko und Jens für ihren Einsatz und unseren Chefs ein herzliches Dankeschön.

Martin Schuppler

Nächstes Rennen: Einladungsrennen Bukarest 18. – 20.05.2007